Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **3 (1896)**

Heft 24

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Pädagogische Blätter.

Vereinigung

des „Schweiz. Erziehungsfreundes" und der „Pädagog. Monatsschrift".

Organ

des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

und des schweizerischen kathol. Erziehungsvereins.

Chef-Redaktion:

Cl. Frei, alt-Sek.-Lehrer, Einsiedeln.

(z. Storchen.)

Dritter Jahrgang.

24. Heft.

(Erscheint 2 Bogen stark je den 1. und 15. jeden Monats.)

Einsiedeln.

Druck und Expedition von Eberle & Rickenbach,

II. Nachfolger von Pyß, Eberle & Co.

1896.

Inhalt.

		Seite
1.	**Weihnachtsgruß.** Von P. Cölestin Muff, O. S. B.	753
2.	**Weihnachten!** Von Cl. Frei	754
3.	**Bilder aus der Erdgeschichte.** Von P. Martin Gander, O. S. B. (Schluß.)	756
4.	**Wie kann der Volksgesang in der Kirche gepflegt und dadurch der Gesang in Schule und Haus gefördert werden?** Arbeit von der Sektion Ruswil. Von Bossart Xav., Oberlehrer, Wohlhusen	759
5.	**Aus dem Lande Schwyz.** Von Cl. Frei	765
6.	**Johann Heinrich Pestalozzi.** Von H. B.	768
7.	**Aus Luzern, Solothurn, St. Gallen, und Deutschland** (Korresp.)	782
8.	**Pädagogische Litteratur und Lehrmittel**	785
9.	**Pädagogische Rundschau.** Von Cl. Frei	788
10.	**Schlußwort.** Von Cl. Frei	790
11.	**Inhaltsverzeichnis des ganzen Jahrganges**	791
12.	**Briefkasten. — Verschiedenes. — Inserate.**	

Briefkasten der Redaktion.

1. An alle Leser. Diese Nummer, als die letzte des Jahres, umfaßt statt 32 nun 48 Seiten. Und doch entbehrt sie jener Vielseitigkeit, wie ich es gerne gewünscht hätte, und wie ich sie jeweilen zu gestalten mich bemühte. Der v. H.H. Mitredaktor H. B. wollte einmal Pestalozzis Lebensbild abschließen. Und so konnte ich nicht umhin, diesem Zwecke zuliebe für Pestalozzi noch einmal 14 Druckseiten zu opfern. Damit verabschieden wir uns dankend von Pestalozzi und wenden uns im neuen Jahre ersprießlicheren und unsern katholischen Zwecken näher liegenden Punkten zu.
2. Die trefflichen Arbeiten „Konfessionelle Höflichkeit, die Mutter eines katholischen Dichters" u. a., die eigentlich noch für diese Nummer bestimmt waren, sind aus naheliegenden Gründen für 1897 aufgespart. Besten Dank!
3. Die neu gewonnenen v. H.H. Mitarbeiter in Sachen physikalischer Experimente und geographischer Arbeiten, sowie die Bearbeiter verschiedener in Nr. 21 und 22 ausgeschriebener Thematen sind freundlich um Erledigung ihrer Arbeiten gebeten. — Ihre Tätigkeit gibt lebendige Abwechslung.
4. Freund Dr. R. Den bezüglichen Vortrag übernehme ich. Den Zeitpunkt meines Erscheinens bestimme mir gelegentlich. Besten Gruß!
5. Nach Solothurn. Allen besten Dank. Freundliche Grüße und auf Wiedersehen!
6. Nach St. Gallen. Daß Ihr eine Sektion gründen wollet, freut mich sehr. Frisch voran! Einig, zielbewußt und unentwegt!
7. An viele. Wenn ich nicht geantwortet, so bitte um Nachsicht. Wenn eine Antwort absolut nötig, nur 2mal angeklopft.
8. An mehrere. Bellende Hunde beißen nicht; wozu also Pulver verchlöpfen? Neid und Egoismus müssen auch was haben.

Auf den Tschusaninseln (China) ist das apostolische Vikariat Tschekiang. Daselbst finden wir neben Kirchen und Kapellen eine Knabenschule, das Katechumenat der Männer und der Frauen, ein Waisenhaus mit 200 Findlingen, eine sogenannte Krippe, eine Werkschule und eine Schule für Christenmädchen, Sieben Töchter des hl. Vinzenz leiten all diese Anstalten mit der ihnen eigenen Opferfähigkeit. — Nebenbei gibt es ein kleines Seminar und eine Ackerbauschule. So erwächst ein einheimischer Klerus und der Stand der künftigen Ackerbautreibenden. Jeder Findling, oder jedes arme Kind, erhält beim Abgang von der Mission ein Stücklein Land, ein kleines Häuschen und die nötigen Werkzeuge um so sein Auskommen zu finden. Im Seminar werden Naturwissenschaften und Physik eifrig gepflegt; die einheimischen „Gelehrten" aber halten Dampf, Elektrizität 2c. für Teufelsspuck. Auch Musik und Blechmusik sind von den Missionären eingeführt worden und begeistern sehr. Das ganze Vikariat mit 7352 Christen zählte 1895 64 Schüler.